

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 12/19-23) des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 09.07.2020,
in der Turnhalle der Wilhelm-Kaisen-Oberschule von 19:00 bis 21:30 Uhr

Anwesend:

Horst Kempe, FREIE WÄHLER	Melanie Morawietz, CDU	Wolfgang Schnecking, SPD
Anke Maurer, DIE LINKE	Ingo Mose, GRÜNE	Manuel Warrlich, GRÜNE
Bithja Menzel, GRÜNE	Janne Müller, GRÜNE	Annette Yildirim, SPD
Robert Mero, CDU	Jens Oppermann, SPD	
Wolfgang Meyer, DIE LINKE (bis 21:20)	Johannes Osterkamp, Grüne	

fehlend: Merle Andersen, DIE PARTEI (e); Tuğba Böhrnsen, SPD (e); Ramona Seeger, DIE LINKE (e); Renee Wagner, CDU (e); Johannes Wicht, FDP

Gäste: Franziska Peters (Team „Nahmobilität“ bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), Jörn Janssen, Sabrina Stieger (beide SHP Ingenieure; alle zu TOP 3); Vertreter*innen von „Piepmatzen e.V.“ (zu TOP 8); Vertreter*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger*innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich die Vorsitzende bei der Wilhelm-Kaisen-Oberschule für die Zurverfügungstellung des Raumes und erläutert kurz die Hygienevorschriften.

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, die Punkte 6b „Globalmittel: Initiativantrag für das Rosenbeet am Leibnizplatz“ und 10 „Genehmigung des Sitzungsprotokolls“ zu streichen. Außerdem soll die Befassung des Globalmitelantrages von „Piepmatzen e.V.“ nach hinten verschoben werden, da die Antragsstellenden erst später an der Sitzung teilnehmen können.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den o.g. Änderungen genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• Bürger*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bürger bemängelt, dass die abgebauten Schilder am Werdersee, die u.a. auf das Grillverbot hingewiesen haben, noch nicht wieder ersetzt worden sind. Er fordert das Ortsamt auf, bei den zuständigen Stellen nachzufragen, ob eine erneute Aufstellung oder andere Maßnahmen zur Information geplant seien.

Eine Bürgerin fordert, dass sich der Umweltbetrieb Bremen – angesichts zu befürchtender Trockenheitsperioden – stärker um den Erhalt des Altbaumbestandes kümmern solle.

Zwei Jugendliche berichten über ihre weiteren Überlegungen zur Neugründung eines Jugendbeirats für die Neustadt [seit dem Januar](#) und bitten die Anwesenden darum, auch andere Jugendliche auf die Pläne hinzuweisen. Eine Kontaktaufnahme ist über das Ortsamt möglich. Der Beirat begrüßt das Engagement ausdrücklich und wird zunächst über den Ausschuss Soziales, Bildung, Jugend mit den Jugendlichen in Kontakt bleiben.

• Berichte der Beiratssprecher und aus den Fachausschüssen

Der Beiratssprecher berichtet vom Besuch der Beiratsmitglieder im neuen Zirkuszelt der [Circusschule Jokes](#) und einer Begehung des Fahrradmodellquartieres am 26.06., bei der für einige Stellen konkrete Optionen zur Verbesserung festgehalten worden seien, andere Punkte seien noch im Rahmen der weiteren Beirats- oder Fachausschussarbeit zu diskutieren.

Er berichtet ferner über die [Einweihung des DENKORTES an der Langemarckstraße am 03.07.](#), für den sich der Beirat sehr stark engagiert habe. Zugleich bedankt er sich bei der DENKORTE-Initiative und den beteiligten Behörden, einschließlich dem Ortsamt, für die Unterstützung bei der Umsetzung.

Die Elterninitiative „Sichere Schulwege Neustadt“ sei mit umfangreichen Vorschlägen zur Verbesserung der Schulwegsituation im Stadtteil an den Beirat herangetreten. Der Beirat bedankt sich für die gründliche

Vorarbeit und wird sich mit den Vorschlägen in seinen Ausschüssen für Umwelt, Bau, Mobilität und Soziales, Bildung, Jugend weiter befassen und auch die Wege zu den Kitas berücksichtigen.

Der Beiratssprecher erwähnt außerdem den schweren Verkehrsunfall in der Pappelstraße am 06.07., der viele Neustädter*innen sehr bewegt – das Thema Verkehrssicherheit müsse generell Beiratsthema sein.

Der Beirat habe in der Zwischenzeit außerdem zu einer Bauakte Stellung genommen, bei der eine nachträgliche Legalisierung einer Nutzungsänderung von Wohnraum zu Monteurs- bzw. Ferienwohnungen beantragt wurde. Dieses habe der Beirat mit Hinweis auf den Bedarf an regulärem Wohnraum abgelehnt.

Abschließend berichtet er von der Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 5.000 € im Umlaufverfahren für den [Bremer KulturSommerSummarum](#).

Der stellvertretende Beiratssprecher berichtet von der [Beirätekonferenz am 06.07.](#), bei der unter anderem zur Digitalisierung an Schulen und zum [Landesprogramm „Lebendige Quartiere“](#) berichtet wurde.

• Berichte des Amtes

Der Beirat hat im Umlaufverfahren mehreren die Neustadt betreffenden Projektteilen der [Fahrradroute Wallring](#) zugestimmt sowie für das ehrenamtlich gepflegte Rosenbeet Globalmittel in Höhe von 500 € bereit gestellt.

Der [Bebauungsplan 2417](#) (Huckelriede, BiMA-Gelände am Niedersachsendamm/Werdersee) liegt noch bis zum 28.07.2020 öffentlich (bei SKUMS) aus. Die Planungen werden nach den Sommerferien öffentlich im Beirat vorgestellt.

TOP 3. [Umgestaltung](#) der Friedrich-Ebert-Straße – Auftakt der [Öffentlichkeitsbeteiligung](#)

Die Vertreterin von SKUMS verweist einleitend auf die [Ausschusssitzung am 11.03.2020](#), in welcher [der Projektablauf bereits vorgestellt wurde](#).

Im Folgenden stellt die Vertreterin von SHP Ingenieure die weitgehend fertig gestellte Bestandsanalyse anhand einer [Präsentation](#) ausführlich dar.

Im Anschluss werden Anregungen und Meinungen aus der Bevölkerung und von Beiratsmitgliedern aufgenommen. Gleichzeitig wird auf die Möglichkeit der [Online-Beteiligung \(bis 31.07.\)](#) hingewiesen.

Eine Bürgerin regt an, dass bei möglichen neuen Querungshilfen darauf geachtet werden sollte, dass diese auch für Cargobikes ausreichend Platz bieten.

Eine andere Bürgerin begrüßt die langfristige Planung, wünscht sich aber auch kurzfristige, eventuell provisorische Maßnahmen. Die Vertreterin von SKUMS nimmt den Hinweis auf, weist jedoch darauf hin, dass dies nicht Teil des hier vorgestellten Projektes sein könne.

Ein Beiratsmitglied fragt, ob eine Fortsetzung der im Flächennutzungsplan dargestellten Grünachse bis zur Wilhelm-Kaisen-Brücke mit Alleecharakter geplant ist. Die Vertreterin des Ingenieurbüros bestätigt, dass dies in der Diskussion sei, aber zunächst die Machbarkeit geprüft werden müsse.

TOP 4. Beschlussfassung zum Bewohner*innenparken (nach [Fachausschuss 18.02.20](#))

Der Sprecher des Ausschusses Umwelt, Bau, Mobilität hat auf der Basis der Diskussion in der [Sitzung des Fachausschusses am 18.02.20](#) einen Beschlussvorschlag entwickelt, welcher sich auch am [Beschluss des Beirates Findorff vom 17.12.19](#) orientiert.

Beschluss: Der Beirat Neustadt bittet die Verkehrsbehörde, für das Gebiet ([siehe Karte](#)) der Neustadt innerhalb des Wallringes, angrenzend an die bestehenden Bewohnerparkzonen G (Werderstraße) und L (Grünenstraße) und begrenzt durch die Straßenzüge Am Deich, St. Pauli-Deich, Buntentorsteinweg, Leibnizplatz, Neustadtwall und Oldenburger Straße, eine konkrete Planung zum Bewohnerparken zu erarbeiten und die dafür nötigen Schritte bis hin zu einem sogenannten Betriebsplan einzuleiten. Über diesen Betriebsplan wird der Beirat erneut beschließen. Bei der Einführung des Bewohnerparkens sind Anwohner*innen durch geeignete Formate einzubeziehen. Insbesondere fordert der Beirat eine qualitative Bürgerbeteiligung nach Vorbild des Hulsberg-Quartiers. Begleitet werden sollte das Bewohnerparken durch eine verstärkte Überwachung der Ordnung des ruhenden Verkehrs und ein Maßnahmenkonzept zur nachhaltigen Entlastung der Verkehrssituation. Es gilt auch Lösungen zu erarbeiten, wie Stellflächen, die durch Einführung des Bewohnerparkens eventuell

wegfallen, ggf. kompensiert werden können, beispielsweise durch den Ausbau von Carsharing- und Nahmobilitätsangeboten sowie Überlegungen bezüglich eines Quartier-Parkhauses. Bei der Umsetzung des Bewohnerparkens ist eine nachfolgende Erweiterung auf angrenzende Quartiere der Neustadt und die besondere Lage im Fahrradmodellquartier zu berücksichtigen. Perspektivisch sollen weitere Quartiere der Neustadt folgen. (einstimmig bei 2 Enthaltungen)

Begründung: Die Verkehrsbelastung und der Parkdruck in der Neustadt sind hoch. Die Nachfrage nach Parkplätzen überschreitet seit Jahren das vorhandene zulässige Maß im öffentlichen Straßenraum. Kreuzungs- und Einfahrtsbereiche sind in der Regel so zugestellt, dass sich Fußgänger*innen, aber auch Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator und anderen Mobilitätshilfen oft nur eingeschränkt und unter Inkaufnahme von Gefährdungen bewegen können. Dieser Zustand stellt ein erhebliches Sicherheitsproblem dar, vor allem, wenn Rettungswege blockiert werden und Fußgänger*innen gezwungen sind, die Fahrbahn zu nutzen. Bereits mit dem Fahrradmodellquartier wurde ein wichtiger Schritt zur gerechteren und klimafreundlicheren Aufteilung der Verkehrsflächen gegangen. Diesem soll nun durch die Ordnung des ruhenden Verkehrs ein zweiter folgen. Notwendig sind daher Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsbelastung sowie zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, der Barrierefreiheit und der Aufenthaltsqualität im Quartier. Die Einführung von Bewohnerparken und die damit einhergehende Neuordnung des Parkraums werden – so die Erfahrung aus anderen Städten und Bewohnerparkzonen – dazu beitragen, für geordnete und sichere Verkehrsverhältnisse zu sorgen, Menschen die besonders darauf angewiesen sind, eine nahegelegene Parkmöglichkeit zu ermöglichen und den Parkdruck im Quartier insgesamt zu lindern.

TOP 5. Beschlussfassung zur Außengastronomie in Corona-Zeiten

Die Sprecherin des Ausschusses Kultur, Arbeit, Wirtschaft bringt einen Beschlussvorschlag ein.

Nach kurzer Diskussion wird dieser um einen Passus erweitert, welcher den Prüfauftrag beinhaltet, ob die Nutzung der an den jeweiligen Betrieb angrenzenden öffentlichen Außenflächen nicht nur Gastronomiebetrieben, sondern auch Einzelhändler*innen ermöglicht werden kann.

Beschluss: Der Beirat begrüßt den Beschluss der Stadtbürgerschaft vom 09.06.2020 und bedankt sich bei allen Beteiligten in den Behörden für dessen schnelle Umsetzung. Der Beirat erklärt ausdrücklich sein Einverständnis für die Gebührenbefreiung der Gastronomie bei der Nutzung von öffentlichen Außenflächen für eine unbürokratische Vergrößerung von Außengastronomie. Der Beirat regt an, zur Unterstützung des lokalen Einzelhandels zu prüfen, ob auch weitere Gewerbetreibende Außenflächen so nutzen können. Wo keine Gefährdung der Verkehrssicherheit gegeben ist, stimmt der Beirat auch der Nutzung von öffentlichen PKW-Stellflächen zu. (einstimmig bei einer Enthaltung)

TOP 6. Beschlussfassung zur [Spieleitplanung Neustadt](#)

Der Sprecher des Ausschusses Sozialökologische Stadtentwicklung stellt seinen Beschlussvorschlag vor und übernimmt die Anregung, auch die Sprecher*innen des Ausschusses Soziales, Bildung, Jugend einzubeziehen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt greift den Vorschlag der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf, die Umsetzung der Ergebnisse der Spieleitplanung Neustadt gemeinsam mit dem Beirat zu besprechen, und beauftragt die Sprecher*innen seiner Fachausschüsse „Umwelt, Bau, Mobilität“, „Sozialökologische Stadtentwicklung“ und „Soziales, Bildung, Jugend“, dieses Gespräch gemeinsam mit dem Ortsamt zu führen und dem Beirat über die Ergebnisse zu berichten. Der Beirat Neustadt wird künftig bei seinen Beschlüssen auf die Empfehlungen der Spieleitplanung hinweisen und deren Umsetzung einfordern. (einstimmig)

TOP 7. Vorschläge zur Einrichtung von Protected Bike Lanes in der Neustadt

Die SKUMS hat alle Beiräte aufgefordert, Straßenabschnitte vorzuschlagen, an denen eine Einrichtung einer sogenannten „Protected Bike Lane“ (geschützter Radfahrstreifen) für sinnvoll erachtet wird.

Der Sprecher des Ausschusses Umwelt, Bau, Mobilität stellt einen entsprechenden Beschlussvorschlag vor.

Einige Beiratsmitglieder kritisieren, dass der Beschlussvorschlag sehr kurzfristig vorgelegt worden sei und daher nicht mehr angemessen habe beraten werden können.

Außerdem sei fraglich, ob die Einrichtung in allen genannten Straßenabschnitten möglich/umsetzbar sei.

Der Antragssteller weist darauf hin, dass viele der hinterfragten Stellen bereits im Verkehrsentwicklungsplan 2025 enthalten seien und der dortigen Planung nun Nachdruck verliehen werden könnte.

Einige Beiratsmitglieder sprechen sich dafür aus, die kritischen Stellen zu beobachten, um entstehenden Problemlagen frühzeitig begegnen zu können. Es wird dafür plädiert „den Versuch zu wagen“ und die Chance auf zügige Umsetzung zu ergreifen, die sich – auch bedingt durch die Corona-Pandemie – bietet.

Beschluss: Der Beirat begrüßt die Planungen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, an geeigneten Orten geschützte Fahrradwege einzurichten und bittet für das Gebiet der Neustadt insbesondere folgende Abschnitte zu berücksichtigen:

- Friedrich-Ebert-Straße stadtauswärts zwischen Osterstraße und Leibnizplatz
- Friedrich-Ebert-Straße stadtauswärts zwischen Pappel- und Neuenlander Straße
- Langemarckstraße stadteinwärts zwischen Neustadtscontrescarpe und Bürgermeister-Smidt-Brücke (Siehe Maßnahme F.16/F.17 VEP2025)
- Buntentorsteinweg insbesondere stadtauswärts zwischen Hausnr. 161 und der Einmündung zum Parkplatz vor Hausnr. 171 (REWE)
- Perspektivisch ist die Neuenlander Str. zu berücksichtigen und die bereits im VEP anvisierte Verbindung nach Obervieland (Siehe Maßnahme D.19 VEP2025)

Zur Beantwortung der gestellten Fragen (Wo Radfahrende häufig auf dem Gehweg fahren? Wo Flächen für den motorisierten Individualverkehr aus Sicht des Beirats mittlerweile überproportioniert sind? Wo häufig illegal auf den vorhandenen Radverkehrsanlagen gehalten oder geparkt wird?) sind aus Sicht des Beirates folgende weitere Schwerpunkte zu nennen, an denen eine Verbesserung des Radverkehrs dringend notwendig ist, auf Grund des Straßenquerschnitts ein geschützter Radweg aber fraglich ist:

- Friedrich-Ebert-Str. stadteinwärts zwischen Gastfeld- und Kornstraße, sowie stadtauswärts zwischen Neustadtscontrescarpe und Erlenstraße (hier versperren häufig Fahrzeuge den Radweg).
- Gastfeldstraße: hier müssen in beiden Richtungen Fahrwege für Radfahrer*innen ausgebaut werden. Im Abschnitt zwischen Friedrich-Ebert- und Meyerstraße ist der markierte Schutzstreifen nicht mehr ausreichend sichtbar und im Abschnitt Meyerstraße – Kirchweg wird das Kopfsteinpflaster von PKW-Fahrer*innen oft fälschlicherweise als Radweg wahrgenommen. Dies führt zu Konflikten und zum Ausweichen der Radfahrenden auf den Fußweg.

Für die Abschnitte Langemarck- und Friedrich-Ebert-Straße bittet der Beirat, das Zielszenario der autofreien Innenstadt zu berücksichtigen und weist für die Abschnitte der Friedrich-Ebert-Straße zudem auf das laufende Planungsverfahren zur Umgestaltung des gesamten Straßenzuges hin. (10 Ja-, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

TOP 8. Globalmittelantrag der Kindergruppe „Piepmatzen e.V.“ für 2 Lastenräder (Nr. 25)

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in der beantragten Höhe von 2.500,00 €. (einstimmig bei einer Enthaltung)

TOP 9. Nachwahl eines Mitgliedes in den Fachausschuss „Sozialökolog. Stadtentwicklung“ (GRÜNE)

Die GRÜNEN schlagen Kelsang Alvermann als sachkundige Bürgerin für den Fachausschuss vor.

Beschluss: Kelsang Alvermann wird in den Fachausschuss „Sozialökologische Stadtentwicklung“ gewählt. (einstimmig)

Frau Alvermann nimmt die Wahl an.

TOP 10. Verschiedenes ./.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung